

Der Landkreis

Zeitschrift für kommunale Selbstverwaltung

87. Jahrgang

Dezember 2017

Handwerkszeug für die Jobcenter





Der Landkreis

Zeitschrift für Kommunale Selbstverwaltung
87. Jahrgang · Früher „Die Selbstverwaltung“
Herausgeber: Deutscher Landkreistag, Berlin, Lennéstraße 11
Verlag: W. Kohlhammer GmbH

DL-Notizen

10. Kommunale Klimakonferenz

Die 10. Kommunale Klimakonferenz findet am 22./23.1.2018 in Berlin unter dem Motto „Akteure im kommunalen Umfeld – Partner, Vorbilder, Impulsgeber“ statt.

Die Konferenz wird jährlich vom Bundesumweltministerium und dem Deutschen Institut für Urbanistik in Kooperation mit den drei kommunalen Spitzenverbänden durchgeführt. In diesem Jahr kommt auch der Verband kommunaler Unternehmen hinzu.

Im Mittelpunkt von Fachvorträgen und Diskussionsforen wird die Zusammenarbeit von Kommunen und bestimmten Akteursgruppen stehen, die für die Umsetzung von Klimaschutz- und Anpassungsmaßnahmen vor Ort besonders wichtig sind. Hierzu gehören Unternehmen, Bürger und Bildungseinrichtungen. Im Rahmen der Konferenz wird die Preisverleihung zum Wettbewerb „Klimaaktive Kommune 2017“ stattfinden. Programmbegleitend stellt an beiden Tagen eine Ausstellung bundesweite Institutionen und Projekte u. a. zum Thema Akteursbeteiligung vor.

Die Teilnahme an der Kommunalen Klimakonferenz ist kostenlos. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl wird eine zeitnahe Anmeldung empfohlen. Nähere Informationen zum Konferenzprogramm sowie zur Anmeldung sind unter www.kommunalkonferenz.de abrufbar.

Broschüre zum Mindestlohn in zehn Sprachen

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat eine Broschüre zum Thema „Mindestlohn“ veröffentlicht, die neben der deutschen Fassung auch in den Sprachen Englisch, Arabisch, Dari, Farsi, Paschtu, Tigrinisch, Rumänisch, Polnisch und Bulgarisch zur Verfügung steht. Die Broschüren stehen als Download unter: <http://www.bmas.de/DE/Service/Medien/Publikationen/a640-ml-broschuere.html> url bereit.

Politik

Volkstrauertage in der Bananenrepublik Jamaika Vier Betrachtungen zu Glaubwürdigkeit und Vertrauen Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Berlin	731
Der DLT im Ausschuss der Regionen Dr. Kay Ruge, Berlin	735
Tag der kommunalen Jobcenter: Herausforderungen meistern – Jobcenter stärken Markus Keller, Berlin	737
DLT-Position: Afrikanische Schweinepest breitet sich weiter aus – Vorbereitung auf den Seuchenfall	738
Wie Kreisgebietsreformen nicht gelingen Dr. Kay Ruge, Berlin	738

Titelbild: Fotolia/Otto Durst

Bundeszentrale für politische Bildung: Kommunalpolitik

Identifikation mit überkommenen Kreisstrukturen lässt Kreisgebietsreformpläne scheitern – Bundeszentrale für politische Bildung diagnostiziert Landkreisen dagegen fehlendes „bürgerliches Zugehörigkeitsgefühl“ bei „Abarbeiten der schlimmsten Notstände ohne kreative Gestaltungsmöglichkeiten“ - Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Berlin	740
---	-----

Recht

Landesverfassungen dürfen nicht weniger als Art. 28 Abs. 2 GG gewährleisten Prof. Dr. Hans-Günter Henneke, Berlin	743
--	-----

DL-Titel

Arbeitsmarktpolitik und die Integration Langzeitarbeitsloser Holger Schäfer, Berlin	755
Das richtige Handwerkszeug für die Jobcenter Markus Keller und Dr. Markus Mempel, Berlin	758
Rechtsvereinfachung 2016: Wo Licht ist, ist auch Schatten Stefan Meyer und Marian Hansen, Kreis Nordfriesland	760
Das neue Leistungsrecht aus kommunaler Sicht Anja Vögele und Volker Jandura, Saalekreis	762
Kommunale Eingliederungsleistungen Christoph Gebhardt und Sven Behrens, Region Hannover	764
Ein neuer Blick auf die Hilfebedürftigen Hans-Richard Würkner und Thilo Richter, Landkreis Meißen	766
Junge Menschen mit Unterstützungsbedarf Harald Lämmle, Landkreis Biberach	768
Online zum neuen Job mit der JobZENTRALE Bernhard Sexl, Landkreis München	770
Öffentlich geförderte Beschäftigung im Saarpfalz-Kreis Dr. Theophil Gallo, Saarpfalz-Kreis	773
Strategie zur Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt im Landkreis Osnabrück Dr. Michael Lübbersmann, Landkreis Osnabrück	775

Online zum neuen Job mit der JobZENTRALE

Wer sich auf die Suche nach einem neuen Job, einer Lehrstelle oder einem Praktikumsplatz begibt, dem steht oft ein langer, mühsamer Weg bevor. Tageszeitungen, Anzeigenblätter und Jobbörsen im Internet werden ein ums andere Mal aufs Neue durchsucht. Das kostet Zeit und es ist oft schwierig, dabei nicht den Überblick zu verlieren.

Im Landkreis München macht seit Kurzem der Online-Service JobZENTRALE die Stellensuche einfacher und effektiver. Das neue Internet-Portal fasst die Stellenangebote der gesamten Region zusammen. Der Clou: Ähnliche Stellen werden automatisch nach Berufsgruppen sortiert und auf einen Blick präsentiert. Sowohl für die Mitarbeiter im Jobcenter als auch für die Stellensuchenden ist dies eine große Hilfe. Das neue

Von Bernhard Sexl, Landkreis München

Portal ist ohne Registrierung zugänglich und steht als kostenloser Service allen Bürgern zur Verfügung.

Gleich auf der Startseite der JobZENTRALE des Landkreises München (www.jobzentrale-lkm.de) bekommt der Suchende einen Überblick über die 60 Berufsgruppen mit den aktuell meisten offenen Stellen im Großraum München. Sie sind untergliedert in Helferstellen, Stellen für Fachkräfte sowie für Experten und Spezialisten. Alle Stellen können auch in einer Kartenansicht angezeigt werden (jobMAPS). So ist sofort erkennbar, an welchem Ort z. B. Stellen für Lagerhelfer, Pflegekräfte oder Informatiker angeboten werden.

Die JobZENTRALE für den Landkreis München ist vor rund einem Jahr online gegangen. Das Portal steht nicht nur der allgemeinen Öffentlichkeit zur Verfügung, sondern wird vor allem auch in der täglichen Arbeit des Jobcenters eingesetzt. Mitarbeiter haben so die Möglichkeit, einen schnellen Überblick über passende und verfügbare Stellen zu erhalten und sofort erste Angebote per E-Mail oder Ausdruck an die Kunden weiterzugeben. So kann schon das erste persönliche Beratungsgespräch effektiver verlaufen.

Bindeglied zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Das Jobcenter des Landkreises versteht sich als Bindeglied zwischen den Arbeitssuchenden auf der einen und den Arbeitgebern auf der anderen Seite. Beide treffen

Abb. 1: JobZENTRALE für den Landkreis München: www.jobzentrale-lkm.de

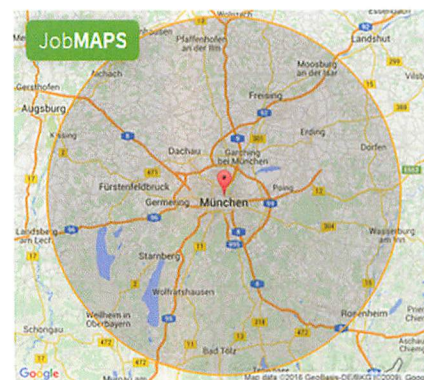


jobNEWSBeruf: München und 50 km Umgebung

Aktuell finden Sie hier **59348** freie Stellen, Lehrstellen und Praktikumsplätze - nach Berufsgruppen sortiert.

Am 01./02.11.2017 wurden **895 Stellen neu** veröffentlicht.

Es werden automatisch die 60 Berufsgruppen angezeigt, zu denen es am meisten freie Stellen gibt.



Berufsgruppensuche über alle Fachebenen:

Berufsgruppensuche: Beruf eingeben und Enter drücken

Suche Zurücksetzen

Helfer

3570

Berufsgruppensuche: Beruf eingeben und Enter drücken

Suche Zurücksetzen

Lagerwirtschaft - Helfer

NEWS 1181

Köche/Köchinnen (allgemein) - Helfer

NEWS 470

Büro und Sekretariat (allgemein) - Helfer

NEWS 562

Reinigung (allgemein) - Helfer

NEWS 458

Verkauf (allgemein) - Helfer

NEWS 522

Kranführer/innen, Aufzugsmaschinisten und Bediener/in...

NEWS 377

Fachkräfte (Berufsgruppen mit Berufsausbildung)

25249

Berufsgruppensuche: Beruf eingeben und Enter drücken

Suche Zurücksetzen

Büro und Sekretariat (allgemein) - Fachkräfte

NEWS 3070

Dialogmarketing - Fachkräfte

NEWS 810

Verkauf (allgemein) - Fachkräfte

NEWS 1904

Bauelektrik - Fachkräfte

NEWS 796

Informations- und Telekommunikationstechnik - Fachkräfte

NEWS 1453

Objekt-, Werte- und Personenschutz - Fachkräfte

NEWS 772

Berufe im Vertrieb (außer ITK) - Fachkräfte

NEWS 1310

Softwareentwicklung - Fachkräfte

NEWS 751

Hotelservice - Fachkräfte

NEWS 1283

Medizinische Fachangestellte (allgemein) - Fachkräfte

NEWS 717

Lagerwirtschaft - Fachkräfte

NEWS 1240

Gesundheits- und Krankenpflege (allgemein) - Fachkräfte

NEWS 707

Technische Servicekräfte in Wartung und Instandhaltung ...

NEWS 1218

Spanende Metallbearbeitung - Fachkräfte

NEWS 651

Köche/Köchinnen (allgemein) - Fachkräfte

NEWS 1051

Informatik (allgemein) - Fachkräfte

NEWS 561

Kinderbetreuung und -erziehung - Fachkräfte

NEWS 1037

Speditions- und Logistikaufleute - Fachkräfte

NEWS 548

Mechatronik - Fachkräfte

NEWS 927

Berufskraftfahrer/innen (Güterverkehr/LKW) - Fachkräfte

NEWS 517

sich auf dem Arbeitsmarkt, der diesen Namen völlig zurecht trägt. Ein Markt funktioniert jedoch nur dann wirklich gut, wenn alle Akteure das Angebot gut überblicken können. Die JobZENTRALE macht den Stellenmarkt jetzt erstmals völlig transparent. Die Mitarbeiter des Jobcenters können als Makler auf dem Arbeitsmarkt viel leichter passende Arbeitgeber finden und kontaktieren, gleichzeitig können sie den Arbeitssuchenden bessere Empfehlungen aussprechen, wo sie Arbeitsangebote finden, die ihren Vorstellungen entsprechen. Das hilft nicht nur Leistungsempfängern, sondern beispielsweise auch Frauen, die nach einer Babypause in die Berufstätigkeit zurückkehren möchten und eine Arbeitsstelle suchen, die ihrer Qualifikation entspricht. Auch die regionale Wirtschaft profitiert davon. Langfristig kann das Jobcenter durch noch effektivere Beratung auch mithilfe der JobZENTRALE einen noch besseren Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftemangels leisten.

Die Stellensuche mit der JobZENTRALE ist einfach und ohne Schulung oder vertiefte Computerkenntnisse jederzeit möglich. Eine persönliche Anmeldung ist nicht erforderlich. Mit nur einem Klick kann der Job-suchende die tagesaktuelle Liste aller Stellen einer Berufsgruppe öffnen. Alle Stellen werden in ihrer Originalfassung angezeigt. Sie stammen von dutzenden Jobbörsen, Firmenwebseiten, Tageszeitungen und Ausbildungsstellenbörsen. Dabei werden auch viele Spezialbörsen erfasst, die oft nur Insidern bekannt sind. Auf diese Weise kann das System eine nahezu vollständige Darstellung des gesamten Stellenmarktes der Region sicherstellen.

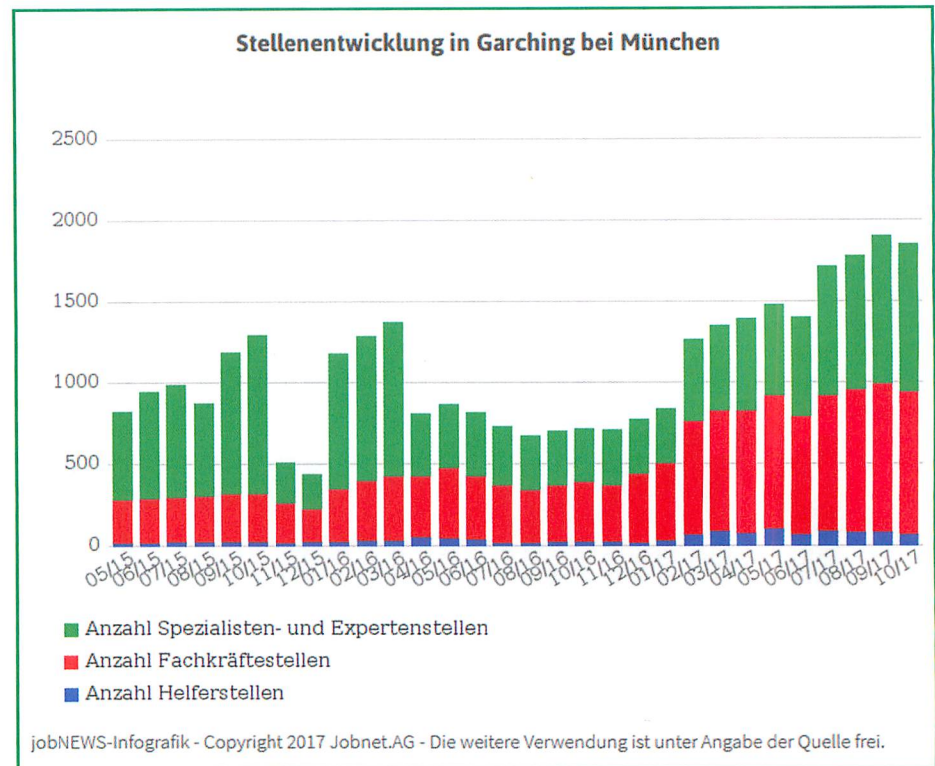
Jede Nacht wird das Angebot im System aktualisiert. Im zentralen Rechenzentrum in Frankfurt wird in allen verfügbaren Quellen nach neuen Stellenanzeigen recherchiert. In den frühen Morgenstunden wird dann die gesamte Website inklusive aller Statistiken und PDF-Übersichten neu generiert.

Für jedes einzelne Stellenangebot wird täglich geprüft, ob es im Originalsystem, z. B. in einer Spezialbörse für Gastronomiestellen, noch verfügbar ist. Falls nicht, wird es auch aus der JobZENTRALE entfernt. Spätestens nach drei Monaten werden die Stellenanzeigen generell nicht mehr gelistet, um zu vermeiden, dass veraltete Informationen den Eindruck eines zu hohen Angebotsniveaus vermitteln. Nur Ausbildungsstellen werden länger angezeigt, da diese oft mit über einem Jahr Vorlauf veröffentlicht werden.

Tausende neue Stellen täglich

Insgesamt werden über die JobZENTRALE für den Landkreis München allein in den 60 stellenstärksten Berufsgruppen (KldB¹-Standard) rund 65.000 Stellenanzeigen erschlossen. In allen Berufsgruppen sind es

Abb. 2: Stellenentwicklung in Garching – Gerade im Bereich der Fachkräfte (rot) hat sich die Zahl der Stellenangebote dramatisch vervielfacht, das Angebot an Helferstellen verharrt auf vergleichsweise niedrigem Level.



insgesamt gut 105.000 Stellenangebote (Stand: Ende September 2017). Täglich werden mehrere Tausend neue Stellen gefunden, die passend sortiert abrufbereit sind.

Neben der Aktualität der Stellenanzeigen geht es aber auch um die Qualität der Angebote. Um Doppelungen zu vermeiden, sucht das System automatisch nach Dubletten. Stellen von Zeitarbeitsunternehmen werden ebenso gekennzeichnet, wie auch Ausbildungsstellen eigens hervorgehoben werden. Zudem gibt es strenge Regeln, um unseriöse Stellenanzeigen schon vor der Veröffentlichung zu erkennen und zu entfernen. Das gilt auch für generell unseriöse Anbieter von Stellenanzeigen.

Das eigentliche Herz des Systems ist ein KI-System (künstliche Intelligenz), das jede einzelne Stellenanzeige analysiert. Für die Nutzer ist es wichtig, dass sie eine Stellenanzeige auch dann finden, wenn diese vielleicht eine ungewöhnliche Bezeichnung hat oder im Internet nur schwer zu finden ist, aber dennoch zum Berufswunsch passt. Gelöst wird dies durch eine Technologie, die vollkommen unbemerkt im Hintergrund arbeitet. Ein sog. fehlertolerantes, assoziatives Matching weist jede gefundene Stellenanzeige innerhalb von Sekundenbruchteilen einer Berufsgruppe (gemäß offizieller KldB-Systematik) zu. Im Ergebnis stehen dann z. B. im Bereich Gastronomieservice-Helfer Stellenangebote wie Kantinenmitarbeiter, Spüler oder Frühstücksbedienungen. Dabei ist es unerheblich, ob die Stellenanzeige aus einer

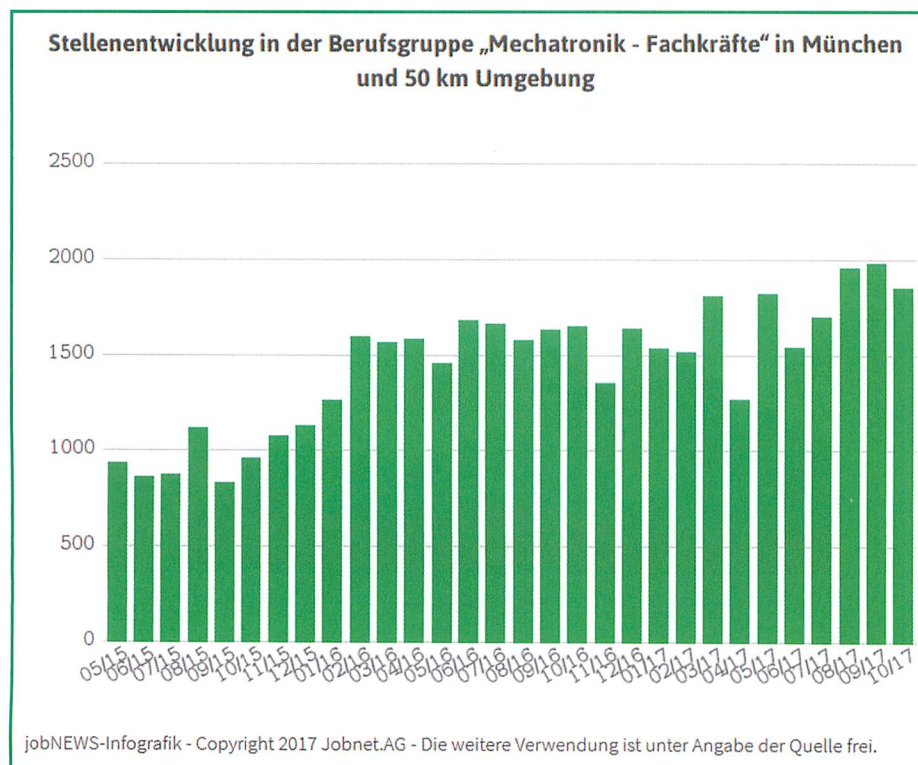
Tageszeitung oder einer spezialisierten Online-Jobbörse stammt. Das KI-System kann aus den – technisch gesprochen – unstrukturierten Daten aus heterogenen Quellen eine strukturierte Datenbank mit direktem Zugang zu den Originalanzeigen aufbauen. So steht jede Stellenanzeige aus einer Berufsgruppe mit nur einem Klick immer im Original, bspw. auf der Seite einer Tageszeitung, zur Verfügung.

Für die operative und strategische Arbeit im Jobcenter oder auch bei Bildungsträgern ist es wichtig, einen möglichst umfassenden und aktuellen Überblick über den lokalen und regionalen Stellenmarkt zu haben. Dafür liefert die JobZENTRALE tagesaktuelle Statistiken für jede einzelne Berufsgruppe. So kann schon im Beratungsgespräch abgeschätzt werden, wie sich der Bedarf am Arbeitsmarkt für eine bestimmte Berufsrichtung entwickeln wird. Den Vermittlern werden direkt die passenden Argumente geliefert: Wie viele Stellenangebote gibt es an jedem Ort des Landkreises? Sinkt oder steigt die Nachfrage? Auch lässt sich sofort für jedes Stellenangebot anzeigen, ob eine Anfahrt mit dem ÖPNV möglich ist.

Die JobZENTRALE wird aber nicht nur im Jobcenter eingesetzt. Nach einer Präsentation vor den Integrationskoordinatoren aus den ehrenamtlich tätigen Asyl-Helferkreisen wird die Website auch bei der Beratung von Geflüchteten genutzt. Die Helfer können über die JobZENTRALE

¹ Klassifikation der Berufe.

Abb. 3: Fachkräftemangel – in München und Umgebung hat sich die Zahl der Stellengesuche für Mechatronik-Fachkräfte in den letzten zwei Jahren mehr als verdoppelt.



den Arbeit suchenden Flüchtlingen sehr schnell aufzeigen, in welchen Bereichen und Regionen ein hoher Bedarf an Arbeitskräften besteht. Oft kann so auch unmittelbar Kontakt mit Arbeitgebern aufgenommen und geklärt werden, ob auch eine Beschäftigung von geflüchteten Personen möglich ist. Die integrierte automatisierte Übersetzung der Stellenaussagen in 60 Sprachen hilft dabei zudem, auch Personen mit noch geringen Deutschkenntnissen eine Orientierung zum Beispiel über geforderte Qualifikationen zu geben.

Vollständige Online-Bewerbung

In der Rubrik MYjobNEWS bietet die JobZENTRALE darüber hinaus auch ein vollständiges Online-Bewerberportal, in dem sich jeder Interessent vollkommen kostenlos ein eigenes Profil mit sehr detaillierten Suchangaben anlegen kann. Die JobZENTRALE sucht dann laufend, spezifisch ganz individuell nach passenden Stellen in einem persönlich definierbaren Mobilitätswertungsradius – bei Bedarf sogar bundesweit. Dieses integrierte Portal ist für alle Personen gedacht, die Erfahrung in der Nutzung von Online-Diensten haben und z. B. täglich per E-Mail über Stellenangebote informiert werden möchten, die genau den eigenen Erwartungen entsprechen. Eine einfache Videoanleitung gibt erste Hilfestellung, um sich hier ein eigenes Profil anzulegen.

Stellenliste für jeden Ort im Kreis

Da nicht alle Stellensuchenden im gesamten Großraum München mobil sind, gibt es

unter dem Reiter jobNEWSlokal für jeden Ort rund um München (50 km Radius) eine eigene Liste mit allen Stellen an diesem Ort. Auch hier kann wieder genauer nach Stellen für bestimmte Berufsrichtungen gesucht werden. Die JobZENTRALE stellt darüber hinaus für jeden dieser Orte jede Nacht eine Stellenliste in Form einer PDF-Datei zusammen, die auch ausgedruckt im Stil einer Stellenzeitung bereitgestellt werden kann. Eine grafische Darstellung vermittelt zudem für jeden Ort einen Überblick, wie sich die Zahl der Stellenangebote in den letzten beiden Jahren entwickelt hat. Hilfreich ist dabei die Differenzierung nach Helfer-, Fachkraft- und Experten-/Spezialistenstellen. Bei genauerer Betrachtung der Statistiken wird deutlich, dass die Entwicklung des Stellenmarktes in der Region zum Teil sehr heterogen ist. Insbesondere in den größeren Kommunen steigt die Nachfrage teils erheblich, wohingegen in ländlichen Gegenden das Stellenangebot oft stabil geblieben ist oder auch jahreszeitlich sehr schwankt.

Berufliches Querdenken in der Beratung und im Bewerbercenter

Aus fachlicher Sicht leistet die JobZENTRALE einen wertvollen Beitrag für das berufliche Querdenken bei der Beratung von SGB II-Leistungsbeziehern. Hier kommt es oft darauf an, Alternativen zu bisher ausgeübten Berufsrichtungen aufzuzeigen. Die JobZENTRALE erleichtert es, ähnliche Stellen zu finden oder auch einmal deutlich zu machen, dass bestimmte Spezialwünsche selbst auf einem aktuell

sehr guten Stellenmarkt wie in München unrealistisch sind. Der bisher oft mühselige Prozess der Stellensuche im Internet kann vollständig entfallen. Das verkürzt den Beratungsprozess oft ganz erheblich und entlastet Berater wie Kunden.

Alle Ausbildungsplätze auf einer Seite

Der erfolgreiche Übergang von der Schule zum Beruf ist für die Vermeidung von Arbeitslosigkeit ebenso wichtig wie die zielgerichtete Qualifizierung von bisherigen Hilfskräften. Die JobZENTRALE unterstützt hier mit einer eigenen Rubrik, in der alle Ausbildungsplatzangebote der Region gelistet werden. Auch hier ist keine komplizierte Suche notwendig. Die Stellenangebote werden automatisch nach übergeordneten Berufsrichtungen sortiert. So sind zum Beispiel alle Ausbildungsangebote im Bereich der medizinischen Gesundheitsberufe ebenso zusammengefasst wie die Verkaufsberufe. Daher ist es möglich, auch hier wieder sehr schnell ähnliche Angebote zu finden, falls der exakt gesuchte Bereich möglicherweise nicht ausreichend Angebote bereithält. Der Transparenzgedanke der JobZENTRALE kann auf diese Weise auch Jugendlichen helfen, ohne viel Mühe direkt zu überblicken, welche Lehrstellenangebote im Großraum München zur Verfügung stehen.

Sichtbare Trends

Neben dem direkten Zugriff auf die Stellenangebote liefert die JobZENTRALE auch für jede Berufsgruppe eine detaillierte Statistik über die Stellenentwicklung der letzten beiden Jahre. Dabei werden deutliche Trends sichtbar. So hat sich die Zahl der Stellenangebote im Bereich der Lagerhelfer in den letzten beiden Jahren verdreifacht. Auch bei Berufen mit höheren fachlichen Anforderungen, insbesondere im IT-Bereich, nehmen die Stellenangebote zum Teil deutlich zu. In anderen Bereichen, bspw. bei Führungskräften, Unternehmensorganisation und -strategie, ist die Zahl der Stellenangebote in den letzten beiden Jahren konstant geblieben. Ein signifikanter Rückgang der Stellenangebote ist jedoch in fast keinem Bereich festzustellen.

Auch im Bereich der Arbeitsvermittlung bedeutet die Digitalisierung eine deutliche Verbesserung des Services – sowohl für die Bürger als auch für die Unternehmer der Region. Nach dem Einsatz des Online-Portals JobZENTRALE folgt in Kürze auch die Einführung der E-Akte im Jobcenter. Damit wird sich der Service für die Kunden des Jobcenters noch weiter verbessern.

Bernhard Sexl, Referatsleiter Jobcenter,
Landkreis München